

Die 1000 Jahre Vers für Vers

Leitfrage:

- ❖ Das Konzept der 1000 Jahre oder des Millenniums, eines 1000jährigen Zeitabschnitts vor der endgültigen Vernichtung des Bösen, ist eines der kontroversten Konzepte in der ganzen Heiligen Schrift.
- ❖ Was sagt der Text der Offenbarung tatsächlich aus?

Einleitung

- ❖ Mit dem Ende von Kapitel 19 ist klar, dass Weltgeschichte, so wie wir sie kennen zu einem Ende gekommen ist.
- ❖ Die verschiedenen Mächte dieser Welt sind zerstört und Jesus ist gekommen, um seine Heiligen zu retten.
- ❖ Was kommt dann?
- ❖ Das ist eine Frage, auf die es nirgends sonst in der Bibel eine Antwort gibt.
- ❖ Offenbarung 20 gibt uns unverzichtbare Informationen dazu.
- ❖ Wenn wir uns Offenbarung 20 zuwenden, dann sollten wir uns bewusst sein, dass dieses Kapitel das umstrittenste Kapitel im Buch der Offenbarung ist.
- ❖ Es ist nicht das am schwierigsten zu verstehende Kapitel.
- ❖ Vieles, was wir im Kapitel finden ist klar zu verstehen.
- ❖ Das umstrittene ist, wo man diese 1000jährige Zeit plaziert.
- ❖ Kommen die 1000 Jahre nach der Wiederkunft Christi, wie es auf den ersten Blick aussieht?
- ❖ Oder ist es Teil einer Rekapitulation in der Offenbarung, wo man wieder einmal Material hat, das schon auf andere Art und Weise, mit anderen Symbolen, früher behandelt wurde, wobei es noch einmal in einem neuen Zusammenhang wiederholt wird.
- ❖ Das sind die grundlegenden Möglichkeiten der Deutung.
- ❖ Zuerst werden wir Vers für Vers durch Kapitel 20 gehen, um die Dynamik dieses Abschnitts zu verstehen.
- ❖ In der nächsten Präsentation werden wir uns damit beschäftigen, wann diese 1000 Jahre stattfinden.
- ❖ Kapitel 20 kann wie Kapitel 19 in vier Teile geteilt werden:
- ❖ Das Schicksal des Drachen bei der Wiederkunft Christi (Verse 1-3).
- ❖ Das Schicksal der Heiligen bei der Wiederkunft Christi (Verse 4-6).
- ❖ Das endgültige Schicksal der Bösen (Verse 7-10).
- ❖ Ein Rückblick auf das letzte Gericht der Weltgeschichte (Verse 11-15).

Teil 1—Das Schicksal Satans bei der Wiederkunft Christi

Vers 1

„und ich sah“

- ❖ Die griechische Redewendung signalisiert gewöhnlicherweise etwas ganz Neues.
- ❖ Hier bewegen wir uns in eine andere Richtung.
- ❖ Auf der einen Seite sieht es so aus, als ob das Binden Satans die natürliche Folge der Zerstörung des Tieres und des falschen Propheten ist. In gewisserweise ist das auch wahr.
- ❖ Doch irgendwie führt dieses Binden des Drachens etwas neues ein.
- ❖ Deswegen haben wir hier dieses *„und ich sah“*.

„einen Engel vom Himmel herabfahren“

- ❖ Wir haben hier die gleiche Sprache wie in Kapitel 18,1.
- ❖ Es ist aber auch die Sprache von Kapitel 9,1, wo ein Stern vom Himmel fiel.
- ❖ In Kapitel 9,1 hält der Stern den Schlüssel zum Abgrund.

„der hatte den Schlüssel zum Abgrund“

- ❖ So ist es auch hier, doch nun ist es der Engel, der aus dem Himmel herabfährt, der die Schlüssel zum Abgrund hat.
- ❖ Doch es gibt einen Unterschied:
- ❖ In Offenbarung 1 wird der Abgrund geöffnet.
- ❖ In Offenbarung 20 wird der Abgrund versiegelt.
- ❖ Was ist der Abgrund?
- ❖ In Lukas 8,31 steht, dass der Abgrund der Ort ist, wo Dämonen gefangen sind.
- ❖ Wenn Dämonen im Abgrund gefangen sind, da handelt es sich um eine Beschränkung ihrer Aktivitäten auf dieser Erde.
- ❖ Eine Möglichkeit der Interpretation ist, dass wenn der Abgrund versiegelt wird, dass es die dämonischen Aktivitäten auf dieser Erde stoppt.
- ❖ In 1.Mose 1,2 haben wir einen weiteren Gebrauch für Abgrund.
- ❖ Hier steht der Ausdruck für eine Erde im Chaos, bevor die Schöpfung stattfand.
- ❖ Die Erde war ganz von Wasser bedeckt und Finsternis war über dem Abgrund, wie es das griechische Alte Testament sagt.
- ❖ Abgrund kann also eine chaotische Erde darstellen, die unbewohnt und ungeformt ist.
- ❖ Es kann sich aber auch um einen Ort handeln, wo Dämonen gefangen sind.
- ❖ In Jeremia 4,23-30 wird der Ausdruck für Abgrund für ein leeres Palästina während des babylonischen Exils gebraucht.
- ❖ Es ist ein verwildertes und unbewohntes Land.
- ❖ Vielleicht wird die eine oder andere Bedeutung, oder alle drei bedeutsam für uns, wenn wir uns durch das Kapitel bewegen.

„und eine grosse Kette in seiner Hand“

- ❖ Der Engel hat nicht nur den Schlüssel zum Abgrund, sondern auch eine grosse Kette in seiner Hand.
- ❖ Der Zweck dieser Kette ist wohl, damit den Drachen zu binden.

Vers 2

- ❖ Hier haben wir eine starke Parallele zu Offenbarung 12, wo wir auch die Ausdrücke: Schlange, Teufel und Satan haben.
- ❖ Diese beiden Abschnitte sind wohl eindeutig parallel.
- ❖ Hier geht es also mit dem Drachen noch einen Schritt bergab.
- ❖ In Kapitel 12 wurde der Drachen aus dem Himmel auf die Erde geworfen.
- ❖ In Kapitel 20 wird der Drachen im Abgrund gefangengesetzt.

„für tausend Jahre“

- ❖ Wahrscheinlich wurde er mit der Kette des Engels gefesselt.
- ❖ Das ist eine sehr lange Gefangenschaft.

Vers 3

- ❖ Das in den Abgrund werfen ist die Umkehr von Offenbarung 9,1.
- ❖ Dort wurde die Erlaubnis gegeben, aus dem Abgrund emporzukommen, daraus zu fliehen.
- ❖ Hier wird der Drache in den Abgrund geworfen, wobei dieser verschlossen und versiegelt wird.
- ❖ Man kann annehmen, dass der Abgrund mit einem Schlüssel verschlossen wird.
- ❖ Das Wort „Siegel“ hier ist das gleiche Wort, wie in Offenbarung 6 und 7.

- ❖ Das erinnert an Matthäus 27, wo das Grab Jesu versiegelt wurde.
- ❖ Dieser verschlossene Abgrund wird in Vers 7 auch Gefängnis genannt.
- ❖ Es scheint hier deutlich zu werden, dass der Abgrund hier als Ort, wo Dämonen gefangen gehalten werden, angemessen gedeutet werden kann.

„damit er die Völker nicht mehr verführen sollte“

- ❖ Hier haben wir Satan, der gefangengesetzt wurde und dessen Aktivitäten eingeschränkt wurden, so dass er die Völker nicht mehr verführen kann.
- ❖ Warum kann er die Völker nicht mehr verführen?
- ❖ Ist es deswegen, weil es keine Völker mehr gibt?
- ❖ Oder ist es deswegen, weil er irgendwo anders gefangen ist, wo die Nationen nicht existieren?
- ❖ Wie auch immer, es wird eine Zeit von 1000 Jahren geben, wo es keine Verführung mehr geben wird.
- ❖ Wenn man das mit den vorhergehenden Abschnitten in Verbindung bringt, dann deutet es darauf hin, dass er die Verführung, die vor der Wiederkunft Christi stattfand, nicht mehr weiterführen kann.

„bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit.“

- ❖ Das erinnert an Offenbarung 17, wo es ein Tier gab, das war und nicht ist und doch aus dem Abgrund wiederkommen wird.
- ❖ Nach den 1000 Jahren wird es weitergehen mit der Verführung.

Teil 2—Das Schicksal der Heiligen

Vers 4

- ❖ Wieder haben wir einen grossen Bruch.

„Und ich sah“

- ❖ Wir schauen hier also nicht unbedingt auf etwas, das auf der Erde passiert, wie in den Versen 1-3.
- ❖ Hier haben wir eine frische neue Vision.
- ❖ Es gibt dort Throne, und auf den Thronen sitzen die, die die Autorität zum Richten haben.
- ❖ Die Frage ist die: Sind die auf den Thronen dieselben wie die, die dann folgen.
- ❖ Hier in Vers 4 gibt es die Möglichkeit für 2 verschiedene Gruppen:
- ❖ Die auf den Thronen sitzen.
- ❖ Die Seelen der Enthaupteten.
- ❖ Sind das 2 verschieden Gruppen oder handelt es sich um ein und dieselbe Gruppe?
- ❖ Gewiss ist, dass wenn es sich bei der erste Gruppe um eine andere handelt, so wird diese Gruppe nicht mehr erwähnt.
- ❖ Der Verdacht liegt nahe, dass es sich wohl um die gleiche Gruppe handelt.
- ❖ Wir werden dazu noch später kommen.

„die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen“

- ❖ Das deutet auf das Märtyrertum der Christen hin.
- ❖ Die Sprache ist parallel zu Kapitel 6,9, wo es Seelen unten am Altar gibt, die den Märtyrertod starben, wegen des Wortes Gottes und ihres Zeugnisses.
- ❖ Wir haben hier auch eine Parallele zu Kapitel 1,9, da auch Johannes auf Patmos wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses von Jesus war.

„das Tier und sein Bild und die sein Zeichen“

- ❖ Das deutet stark auf die Heiligen der Endzeit, wenn man das mit Offenbarung 13 und 14 vergleicht.
- ❖ Was einem in Offenbarung 20,4 klar wird ist, das wir hier die Auferstehung einer Gruppe von Menschen haben, die durch die Erfahrungen von Kapitel 13 und 14 hindurchgegangen sind.
- ❖ Es sind Menschen, die sich geweigert haben, das Tier und sein Bild anzubeten und das Malzeichen zu empfangen.

„diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre“

- ❖ Es sind diese Leute, die wieder zum Leben auferstehen und mit Christus für 1000 Jahre regieren.
- ❖ Wir haben hier grammatikalisch die Verlaufsform der Gegenwart.
- ❖ Sie regieren also durch die ganzen 1000 Jahre hindurch.
- ❖ Dazu gibt es eine Parallel in Kapitel 7.

Offenbarung 7,15-17

- ❖ Hier haben wir die grosse Schar, die aus grosser Trübsal kommt.
- ❖ Die Heiligen hier sind im Himmel und regieren mit Christus.

- ❖ In Offenbarung 20 ist es nicht klar, wo sich die Heiligen befinden, doch sind auch sie wohl im Himmel und regieren mit Christus.
- ❖ Es steht in Offenbarung 20,4 nicht genau, ob die Auferstandenen im Himmel oder auf der Erde sind, doch auf der Grundlage von Offenbarung 7 scheint es sich doch eher um den Himmel zu handeln.
- ❖ Ist Regieren das gleiche wie Richten?
- ❖ Im Alten Testament gehörten diese beiden Konzepte zusammen.

Psalm 72,1-4

- ❖ Eine der grundlegenden Aufgaben eines Königs im alten Israel war zu richten, genauso wie regieren.
- ❖ Die Auferstehung der Märtyrer geschieht zur gleichen Zeit, wie das Anketten von Satan.
- ❖ Diese beiden Ereignisse stehen wohl miteinander in Verbindung.

Vers 5

- ❖ Repräsentiert die Auferstehung der Märtyrer die Auferstehung einer besonderen Gruppe von Christen, oder sind hier alle Christen bei dieser ersten Auferstehung dabei?

„Die anderen Toten aber wurden nicht wieder lebendig“

- ❖ Handelt es sich hier nur um die Bösen oder schliesst das auch einige Christen mit ein?
- ❖ Eindeutig haben wir eine andere Auferstehung am Ende der 1000 Jahre.
- ❖ Die Frage ist, wer wird da auferstehen?
- ❖ Eindeutig alle, die nicht zur ersten Gruppe gehörten.
- ❖ Wir können diese Auferstehung die zweite Auferstehung nennen, obwohl dieser Ausdruck im Text nicht gebraucht wird, da eben die andere Auferstehung die erste Auferstehung genannt wird.
- ❖ Findet diese Auferstehung der Verse 4 und 5 vor oder nach den 1000 Jahren statt?

Vers 6

- ❖ Es ist deutlich, dass die erste Auferstehung am Anfang der 1000 Jahre stattfinden wird.
- ❖ Das schliesst die Märtyrer von Vers 4 und diejenigen ein, die auf den Thronen sitzen und richten.

- ❖ Die erste Auferstehung ist ausschliesslich für die, die auf Gottes Seite sind.
- ❖ Was jetzt noch nicht absolut klar ist, ob das alle Heiligen einschliesst oder nicht.
- ❖ Es werden hier drei Gründe genannt, weswegen jemand selig ist:
- ❖ Der 2. Tod hat keine Macht über sie.
- ❖ Sie werden Priester Gottes und Christi sein.
- ❖ Sie werden mit ihm 1000 Jahre regieren.
- ❖ Wir wollen uns diese 3 Konzepte etwas näher anschauen.

„Über diese hat der zweite Tod keine Macht“

- ❖ Was ist der zweite Tod?

Offenbarung 20,14.15

- ❖ Der zweite Tod wird also mit dem feurigen Pfuhl zusammengebracht.
- ❖ Es geht dabei um eine ewige Trennung von Gott und seinen Plänen für das Universum.
- ❖ Es ist deutlich, dass die treuen Überwinder vom feurigen Pfuhl ausgeschlossen sind.
- ❖ Der zweite Tod hat also etwas mit dem endgültigen Schicksal der Bösen zu tun.

„sie werden Priester Gottes und Christi sein“

- ❖ Das erinnert an Offenbarung 1 und Offenbarung 5, wo die wahren Gläubigen Könige und Priester sind.
- ❖ Es erinnert auch an 2.Mose 19, denn das war Teil des ursprünglichen Auftrags an Israel.
- ❖ Sie sollten ein Königreich der Priester sein, eine heilige Nation, die die Segnungen Abrahams der ganzen Welt bringen sollten.

„und mit ihm regieren 1000 Jahre“

- ❖ Vielleicht haben wir hier auch eine Anspielung auf das 1. Buch Mose, denn dort können wir sehen, dass die längsten Lebenszeiten alle etwas kürzer waren, als 1000 Jahre.
- ❖ Hier im Millennium haben wir das Gegenstück zu den frühesten Teilen vom 1. Buch Mose, wo es nach dem Sündenfall immer noch so lange Lebenszeiten gab.
- ❖ Nach dem Millennium sehen wir eine allmähliche Umkehr von den Auswirkungen der Sünde.

Zusammenfassung

- ❖ Am Anfang der 1000 Jahre findet die 1. Auferstehung statt.
- ❖ Das schliesst ein Sitzen auf Thronen ein, mit der Autorität zu richten.
- ❖ Das schliesst die Märtyrer aus der Zeit des Malzeichen des Tieres ein.
- ❖ Das schliesst Menschen ein, die für alle Ewigkeit sicher leben werden.
- ❖ Es sind Priester Gottes, die über die ganze Zeit hinweg regieren werden.
- ❖ Es scheint so, das all das auf ein und dieselbe Gruppe hinweist.
- ❖ Es sind Königpriester, die auch als Richter fungieren.
- ❖ Vielleicht finden wir das auch schon in Matthäus 19,28.

Matthäus 19,28

- ❖ Es scheint so, dass wir hier einen Hinweis auf alle Heilige haben, auf das neue Israel, das von den Jüngern von Jesus repräsentiert wird.
- ❖ Es sind die Königpriester, die auch richten.

- ❖ Die erste Auferstehung ist also selektiv, während die zweite Auferstehung universal sein wird.
- ❖ Der erste Tod aber ist universal, während der zweite Tod selektiv ist.

Der 3. Teil—Das endgültige Schicksal der Bösen

Vers 7-8

- ❖ Es wird hier keine spezielle Übergangssprache benutzt.
- ❖ Es heisst hier einfach in Vers 7: „*Und wenn die tausend Jahre vollendet sind*“
- ❖ Es ist eindeutig hier ein Wechsel der Zeitalter und eine neue Richtung in der Erzählung.
- ❖ Nun begeben wir uns zu den Ereignissen am Ende der 1000 Jahre.
- ❖ Soweit wissen wir, dass die anderen Toten nun auferstehen werden.

„*wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis*“

- ❖ Er hat wieder die Freiheit, die Völker zu verführen.
- ❖ Das erinnert wieder an Offenbarung 9,1, wo der Abgrund geöffnet wurde und dämonische Mächte losgelassen wurden.

„*und wird ausziehen, zu verführen die Völker*“

- ❖ Da kommt wieder die Frage auf: Waren die Völker während der 1000 Jahre da, oder bestehen diese Völker aus den Bösen, die nun am Ende der 1000 Jahre auferstanden sind?
- ❖ Der Text beantwortet diese Frage nicht.

„*Gog und Magog*“

- ❖ Das erinnert an Hesekeel 38 und 39, wo Gog und Magog die grossen Feinde des alten Israels waren.
- ❖ Die Völker hier sind keine Mischung aus Gut und Böse.
- ❖ Sie bestehen einzig und allein aus den Bösen.

„*und sie zum Kampf zu versammeln*“

- ❖ Hier haben wir eine Wiederholung der Schlacht von Harmagedon und erinnert an die Sprache von Kapitel 16,14.

„*deren Zahl ist wie der Sand am Meer*“

- ❖ Das scheint wie eine Parodie auf Abrahams Same in 1.Mose 22,17 zu sein.
- ❖ Wir haben hier also eine riesige Menschenmenge, die offensichtlich aus allen Bösen besteht, die jemals gelebt haben.

Vers 9

- ❖ Diese Völker stehen Gott und seinem Volk eindeutig feindlich gegenüber.

„*und umringten . . . die geliebte Stadt*“

- ❖ Diese Stadt wird im nächsten Kapitel in allen Einzelheiten beschrieben.
- ❖ Augenscheinlich ist diese Szene eine dieser Überraschungsbewegungen.
- ❖ Diese Szene muss ja nachdem die Stadt Gottes aus dem Himmel in Kapitel 21,2 herabgekommen ist geschehen.
- ❖ Kapitel 21,2, das beschreibt, wie die Heilige Stadt aus dem Himmel auf die Erde kommt muss also vor Kapitel 20,9 geschehen, denn die geliebte Stadt, das Lager Gottes ist schon auf der Erde.
- ❖ Diese Stadt wird von den Völkern angegriffen.
- ❖ Wir können also festhalten, dass Offenbarung 20,7-15 und Offenbarung 21,1-8 parallele Berichte sind.

„*Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie.*“

- ❖ Die endgültige Vernichtung der Bösen wird hier gewissermassen in einer Nusschale

beschrieben.

- ❖ Eine ausführlichere Beschreibung folgt.

Vers 10

- ❖ Der Teufel wird an andere Stelle im Kapitel mit Drache und alte Schlange und Satan bezeichnet.
- ❖ Der Drache gesellt sich endlich zum Tier und den falschen Propheten im feurigen Pfuhl.
- ❖ Trennen die 1000 Jahre dann diese zwei Ereignisse.
- ❖ Es scheint so, doch in der Offenbarung sollte man sich keine oberflächlichen Urteile erlauben.
- ❖ Manchmal scheinen Dinge so weit auseinander, doch bei näherem Hinsehen erweisen sie sich als ähnlich.
- ❖ In der nächsten Präsentation werden wir uns näher damit beschäftigen.

„und sie werden gequält werden Tag und Nacht“

- ❖ Die Sprache hier ist die von einem ewigen Feuer.
- ❖ Das erinnert an Offenbarung 14,11, doch die Sprache vom ewigen Feuer baut auf den Fall Edoms in Jesaja 34.
- ❖ Im hebräischen Denken bedeutet ewig nicht Millionen und Milliarden von Jahre.
- ❖ Ewig ist einfach lang genug, um Gottes Absichten zu erfüllen.

Der 4. Teil—Das letzte Gericht

Vers 11

- ❖ Wieder haben wir einen grossen Bruch: *„Und ich sah“*

„einen grossen, weissen Thron“

- ❖ Das ist eine einzigartige Beschreibung in der Offenbarung, die sich sonst nirgends findet.

„vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel.“

- ❖ Es scheint sich um die Auflösung des Universums, wie wir es kennen, zu handeln, als Vorbereitung für den, der kommen soll.
- ❖ Eigentlich gibt es keinen Ort zu dem man vor Gott fliehen könnte, da Gott ja überall gegenwärtig ist.
- ❖ Wir werden hier an Jesaja 51,6 erinnert, wo die Himmel wie Rauch verschwinden werden.
- ❖ In 2.Petrus 3,10-12 schmelzen Himmel und Erde und lösen sich auf.
- ❖ Hier in Vers 11 finden wir eine Zusammenfassung der Zerstörung des alten irdischen Zeitalters.
- ❖ Endlich bringt Gott alles, das gegen ihn gestanden hat, zu voller und endgültiger Zerstörung.

Vers 12

- ❖ Wieder haben wir die Sprache eines grossen Bruchs: *„und ich sah“*.
- ❖ Doch der Inhalt scheint doch sehr mit dem in Verbindung zu stehen, was davor steht.
- ❖ Vielleicht ist es also hier gar nicht so ein starker Bruch, wie die Sprache vermuten lassen würde.

„und Bücher wurden aufgetan“

- ❖ Das erinnert an Daniel 7.
- ❖ Offensichtlich sind diese Bücher Beweismaterial, aufgrund dessen das Schicksal der Toten entschieden wird.

„Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken.“

- ❖ Das Gericht ergeht aufgrund von Taten.
- ❖ Das ist ein bekanntes Thema im Neuen Testament (Römer 2,6; 1.Petrus 1,17)
- ❖ Zusätzlich haben wir hier das Buch des Lebens.

Vers 15

- ❖ Das Buch des Lebens ist sozusagen die eschatologische Aufzeichnung der Gerechten.
- ❖ Darin stehen die, die erlöst werden.
- ❖ In alter Zeit war das Buch des Lebens eine Aufzeichnung derjenigen, die zu Israel gehörten, die die Segnungen des Bundes verdienten.
- ❖ Nach 2.Mose 35 sollten die Sünder aus dem Buch des Lebens ausgestrichen werden.
- ❖ Nach Psalm 69 sind die Gerechten darin aufgezeichnet.
- ❖ Im Alten Testament werden die als gerecht bezeichnet, die im Einklang mit dem Bund Gottes mit Israel lebten.
- ❖ In Jesaja 4 beinhaltet das Buch des Lebens die Namen derjenigen, die in Jerusalem leben.
- ❖ Daniel 12,1 erweitert das Konzept zur eschatologischen Aufzeichnung der Erlösten.
- ❖ Schon im Alten Testament haben wir das gesamte Konzept des Lebensbuches.
- ❖ Darin stehen die, die erlöst werden sollen, die zu Israel gehören, und es gibt sogar eine Aussicht auf das Ende der Zeit.

Vers 13

- ❖ Tod, Meer, Hades, geben ein zusätzliches Bild über die Universalität der Auferstehung.
- ❖ Die 2. Auferstehung lässt niemanden unberührt.
- ❖ Die Gerechten, oder zumindest ein Teil davon, sind bei der ersten Auferstehung auferstanden.
- ❖ Doch bei der 2. Auferstehung ist jeder dabei, egal wo begraben.
- ❖ Nun gibt es keinen mehr, der nicht die Auferstehung erlebt hat.
- ❖ Und jeder davon wird nach dem gerichtet, was er oder sie getan hat.

Verse 14-15

- ❖ Kein Tod und keine Hölle (Hades) mehr.
- ❖ Offensichtlich handelt es sich beim feurigen Pfuhl um ein bildhaftes Konzept.
- ❖ Es beschreibt keine wörtliche ewig andauernde brennende Hölle.
- ❖ Der feurige Pfuhl ist stattdessen der Ort, wo alles aufhört.
- ❖ Es ist der Ort, wo die Bösen ihr Ende finden.
- ❖ Es ist der Ort, wo der Drache, das Tier und auch der falsche Prophet zu ihrem Ende kommen.
- ❖ Es ist der Ort, wo selbst der Tod, Schmerzen und Leiden zu ihrem Ende kommen.
- ❖ Die Sprache der ewigen Foltersprache ist nicht chronologisch ewig.
- ❖ Der feurige Pfuhl ist der Ort, wo alles endet.
- ❖ Wenn der feurige Pfuhl ausgeht, dann wird alles, was Sünde in das Universum gebracht hat, alle Folgen, aller Schmerz, aller Tod zu Ende mit ihm gebracht sein.
- ❖ Während der feurige Pfuhl ein Agent des Todes ist, so ist er doch auch ein Agent der Zerstörung des Todes.
- ❖ Es handelt sich also nicht um ein wörtliches Feuer.
- ❖ Vielmehr ist es ein Symbol in der Offenbarung für die vollständige Beseitigung der Sünde, die wir hier in Offenbarung 20 erfahren und sehen.
- ❖ Sehen wir, warum Offenbarung 20 so kontrovers ist?
- ❖ Sehen wir, dass, je weiter wir durch das Kapitel gehen, wir immer mit neuen Fragen konfrontiert werden, im Gegensatz zu anderen Kapiteln in der Offenbarung?
- ❖ Dieser schnelle Vers für Vers Überblick hat viele dieser Fragen nicht beantwortet.
- ❖ Mit diesen werden wir uns beim nächsten Mal beschäftigen.

Zusammenfassung der Fragen

- ❖ Was bedeutet es, dass Satan während der 1000 Jahre die Völker nicht mehr verführen kann?
- ❖ Sind die Völker immer noch da, doch diesmal keiner Versuchung mehr ausgesetzt?
- ❖ Oder sind die Völker weg und Satan ist frustriert, weil er ganz allein ist?
- ❖ Wo sind die Gerechten während der 1000 Jahre?
- ❖ Offenbarung 20 sagt uns nicht, wo die Throne sind.
- ❖ Es steht da nicht, wo sie leben und mit Christus für 1000 Jahre regieren.
- ❖ Sind sie im Himmel oder auf der Erde.
- ❖ Wer sind die Märtyrer?
- ❖ Ist es eine spezielle Gruppe oder repräsentieren sie alle Gerechten.
- ❖ Was ist die Natur des Gerichts, das während der 1000 Jahre stattfinden wird?
- ❖ Wer wird gerichtet?
- ❖ Warum werden sie gerichtet?
- ❖ Wann finden die 1000 Jahre statt?
- ❖ Nach der Wiederkunft Christi oder vorher?
- ❖ Geschieht der feurige Pfuhl nur einmal oder zweimal oder ist er die ganze Zeit durch die 1000 Jahre da?